

Am Hafen stiegen drei mutige Männer der Katharina aufs Dach

Auf die Spitze



Katharinen-Besteiger Hund (43)

getrieben!

Nach 20 Minuten Kraxelei,
610 Stufen und 110 Meter hoch,
begann die gefährliche Arbeit

Von Heinz-Jürgen Spors
und Franz Seiler (Fotos)

Hamburg — Angst kennen die drei Hamburger „Hochseilartisten“ Friedrich Otto (49), Karl-Heinz Hund (43) und Kurt Scherlitz (47) nicht. Dafür kennen sie aber jede Kirchturmspitze der Hansestadt wie ihre eigene Westentasche.

Zur Zeit gibt das Trio auf der fast 110 Meter hohen Spitze der St.-Katharinen-Hauptkirche in der Hamburger Innenstadt ein „Sondergastspiel“: Durch Sturm und Orkanböen wurde die vergoldete Wetterfahne beschädigt und drohte herabzustürzen. Das war das Startzeichen für die mutigen Gerüstbauer. Die MORGENPOST war dabei, als der erste Teil der zentnerschweren St.-Katharinen-Wetterfahne demontiert wurde.

Durch abenteuerliche Rundgänge, 610 Stufen hoch, ging



Katharinen-Besteiger Otto (49)

der beschwerliche 20-Minuten-Weg in die Kirchturmspitze, vorbei am riesigen Uhrwerk und dem Glockenspiel. Hamburgs Bürger und deren PS-starke Fortbewegungsmittel wurden aus 110 Meter Höhe zu winzigen Ameisen.

Doch der Blick ging nach oben, zur defekten Wetterfahne, die plötzlich riesig erschien. Und dann montierten die Männer am Wahrzeichen der St.-Katharinen-Kirche. Karl-Heinz Hund: „Unsere Frauen sind „unheimlich begeistert“ von der Arbeit. Doch alles, was sie tun können, ist Daumendrückkn, daß es gulgeht.“

